

Bericht Zentralvorstands-Sitzung

5./6. Oktober 2022 im Hotel Brenscino, Brissago



Die Details der bevorstehenden Delegiertenversammlung am 26. Oktober wurden diskutiert. Der VPT wird die DV erstmals im Haus des Sports in Ittigen durchführen. Höhepunkte der DV werden das Referat von Daniel Lampart (SGB) und die Verabschiedung von Giorgio Tuti sein.

- K22.001 Bessere Arbeitsbedingungen
- K22.002 Verteidigung des öffentlichen Regionalverkehrs mit schwachem Wirtschaftlichkeitsgrad
- K22.009 Anerkennung nach 15 Jahren Mitgliedschaft

Diese drei Anträge empfiehlt der Zentralvorstand VPT zur Annahme.

Ebenfalls zur Annahme empfiehlt der ZV VPT den Kongressantrag K22.003 «Änderung des Kongressrhythmus und Einführung einer Delegiertenversammlung SEV» vom Vorstand SEV und der Geschäftsleitung SEV.

Für die Anträge von der Jugendkommission SEV und von der Sektion VPT Sektion Zentralbahn, welche beide eine Reduktion der Mitgliederbeiträge einerseits für die Mitglieder bis 25-jährig und andererseits

Im Brennpunkt aber stehen die Kongressanträge aus den Reihen des VPT und die beiden Resolutionen, die heute vom ZV zuhanden der DV und des Kongress SEV genehmigt hat.

für die pensionierten Mitglieder verlangen, hat der ZV VPT Verständnis. Er gewichtet aber die Folgen davon als schwerwiegend, würden doch dem SEV bis zu zwei Millionen Franken Einnahmen pro Jahr an Mitgliederbeiträgen wegfallen. Diese Einnahmenminderung würde den SEV zwingen, seine Leistungen zu reduzieren.

Aus diesem Grund empfiehlt der VPT ZV die beiden Anträge K22.007 und K22.008 zur Ablehnung.

Die erwähnten Resolutionen betreffen einerseits «das schwindende Begleit-Personal in Zügen» mit dem Ziel, den Unternehmen aufzuzeigen, wie wichtig die Kontrollen in Zügen sind. Wenn qualifiziertes Personal präsent ist, dann können das unsoziale Verhalten und der Missbrauch von Reisen ohne Fahrausweise eingedämmt und ein Gefühl von Sicherheit vermittelt werden.

Die zweite Resolution beschäftigt sich mit der aktuellen Inflation. Sie hat das Ziel, die Unternehmen zu animieren, die notwendigen Schritte zu unternehmen, damit die erhobenen Forderungen vorbehaltlos umgesetzt werden können.

In verschiedenen Sektionen des VPT sind die Kolleginnen und Kollegen unzufrieden mit ihren Arbeitsbedingungen. In Genf ist es der letztjährige nicht gewährte Teuerungsausgleich, der sauer aufstösst, und bei der BLT und bei der TPC leiden die Angestellten unter dem Personalmangel. Der VPT wird die Sektion Tpg im Falle eines Streiks am 12. Oktober personell und finanziell unterstützen. Er fordert seine Sektionen zur Unterstützung auf. Jeder

Motivationsbrief und jede Spende sind hilfreich.

Betreffend dem Personalmangel in Zügen ist es an der Zeit, mehr Druck auf die Transportunternehmen auszuüben. Der ZV VPT schliesst sich daher der Resolution der Sektion VPT BLT an.

Nebst all diesen Problemen gab es auch die schönen Momente an der Sitzung.



Ely Wüthrich von der Sektion VPT Bahndienstleistungen geht Ende Januar 23 in Pension. Ely wurde mit grossem Dank für ihre immense

Arbeit für den VPT aus dem ZV verabschiedet.

Zu unserer grossen Freude zählen drei weitere Kolleginnen zu unseren Vorstandsmitgliedern.



Barbara Schraner, VPT ZSG Eveline Ackermann, VPT RhB Elisabeth Küng, VPT STI

Brissago, 6. Okt. 22, Ueli Müller-Hinni, Zentralsekretär VPT